1. Record Nr. UNINA9910633999003321

Autore	Klenk Florian Cristóbal, Dr.
Titolo	Post-Heteronormativität und Schule : Soziale Deutungsmuster von Lehrkräften über vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen / / Florian Cristóbal Klenk
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2022 2022, c2023
ISBN	9783847417927 3847417924
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (478 p.)
Collana	Studien zu Differenz, Bildung und Kultur
Soggetti	school Schule heterogeneity Heterogenität difference Differenz professionalism Professionalität gender Gender queer Queer intersectionality Intersektionalität Deutungsmuster patterns of interpretation diversity competence Diversitykompetenz Lehrerbildung teacher education school pedagogy Schulpädagogik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa

Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ist im Schulalltag zunehmend präsent, nimmt darin jedoch nach wie vor eine prekäre Position ein – dies betrifft nicht nur LGBTIQ*-Kinder und -Jugendliche, sondern ebenso pädagogische Fachkräfte, wie die vorliegende Studie belegt. Ausgehend von einer kritisch-dekonstruktiven Pädagogik werden darin auf Basis qualitativer Interviews mit lesbischen, schwulen, bi- und heterosexuellen sowie inter-, trans- und cisgeschlechtlichen Lehrkräften soziale Deutungsmuster über deren Umgang mit und Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen in der Schule und im Unterricht rekonstruiert. Das Buch leistet einen innovativen Beitrag zu einem bislang kaum erforschten Themengebiet der Erziehungswissenschaft und liefert damit neue Impulse für die Professionalisierung von Lehrkräften.
Nota di contenuto	1 Einleitung – beunruhigende Bewegungen 2 Un-/gebrochene Heteronormativität – Konstellationen kritischer und dekonstruktiver Pädagogik 2.1 Post-Heteronormativität – ber Wandel und Kontinuität eines interdependenten Macht-und Herrschaftsverhältnisses 2.2 Kritisch-dekonstruktive Pädagogik – Korrespondenzen immanenter Kritik in der Bildung 2.3 Conclusio – kritisch-dekonstruktives Intersektionalitätsmodell als Sensitizing Concept 3 Forschungsberblick – vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen im Feld der Schule 3.1 Erste Sondierung – zwischen Akzeptanz und Anfeindung von Differenz 3.2 Zweite Sondierung – inter-/nationale Studien zu den Lebenslagen von LGBTIQ*-Personen 3.3 Dritte Sondierung – inter-/nationale Studien zur schulischen Situation von LGBTIQ*-Jugendlichen und zum Verhalten pädagogischer Fachkräfte 3.4 Conclusio – Desiderat und Anliegen der Arbeit 4 Studiendesign – Deutungsmusteransatz meets Grounded Theory Methodology meets Differenztheorie 4.1 Der Deutungsmusteransatz – eine epistemologische Brcke zwischen Struktur und Subjekt 4.1.1 Wissenschaftshistorische Verortung – zwischen Determination und Emergenz 4.1.2 Essentials – die Grundprinzipien des Deutungsmusteransatzes 4.2 Die Grounded Theory Methodology – ein dynamischer Forschungsstil 4.2.1 Wissenschaftshistorische Verortung – der Spirit datenverankerter Theoriebildung 4.2.2 Essentials – die Grundprinzipien der Grounded Theory Methodology 4.3 Hybride Forschung – Anschlussstellen zwischen Deutungsmusteransatz, Grounded Theory Methodology und Differenztheorie 4.3.1 Differenztheorie und Grounded Theory Methodology 4.3.2 Deutungsmusteransatz und Differenztheorie 4.3.3 Grounded Theory Methodology und Deutungsmusteransatz 4.4 Conclusio – das Design der Studie unter dem methodologischen Brennglas 4.5 Dokumentation des Forschungsprozesses – Erhebungstechnik, Interviewpartner:innen und theoretisches Sampling 5 Empirie – Deutungsmusteranalyse er den Umgang mit und die Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen 5.1 Dethematisierung – wie Lehrkräfte den Umgang mit und die Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen als eine obsolete Aufgabe deuten 5.1.1 „Das ist überhaupt kein Thema“ – heterosexuelle (Cis-)Jugendliche als tolerante Subjekte 5.1.2 „Es ist n Stückchen Normalität“ – LG(B)T(IQ*)-Jugendliche als tolerierte und zu tolerierende Tatsache 5.1.3 „‚Okay, so what?‘“ – schulische Welt-, Selbst-und Anderenbilder zwischen Toleranz und Ignoranz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt 5.1.4 „Akzeptanz, Normalität, Toleranz kommt nicht dadurch, dass man ständigmit dem Finger darauf zeigt“ – zwischen Normalisierung von LGT-Lebensweisen und der Bagatellisierung

heteronormativer Gewalt 5.2 Fragmentierung – wie Lehrkräfte den Umgang mit und die Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen als eine sozial-situative Teilaufgabe deuten 5.2.1 „Wegen Baustelle geschlossen“ – geschlechtliche und sexuelle Identitätsfindung als Aufgabe der Adoleszenz 5.2.2 „Die sindda noch sehrtestosterongesteuert“ – junge heterosexuelle (Cis-)Männer zwischen sozialem Verdacht und essentialistischer Entlastung 5.2.3 „Also ein schwuler Maurer ist (...)“ – homofeindliche Berufsschler zwischen klassistischer Objektivierung und geschlechtlicher Authentizität 5.2.4 „Da spielt auchder kulturelle Hintergrund ne massive Rolle“ – Heteronormativität als Problem natio-ethno-kultureller Migrationsanderer 5.2.5 „Da trete ich als Lehrerin auf und nicht an erster Stelle als Privatperson“ –Geschlecht und sexuelle Orientierung zwischen (multi-)professioneller und privater Zuständigkeit 5.2.6 „Und äußerlichMann, innerlich Frau, äußerlichimmer mehr Frau. Merkwürdig“ – Irritation als Krise der Ordnung und Chance zur sozialen Wertevermittlung 5.3 Responsibilisierung – wie Lehrkräfte den Umgang mit und die Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen als eine genuine Aufgabe der Schule deuten 5.3.1 „Das war eben auch ein Problem für mich“ – diskursive Deutungsbergänge vom sozial-situativen Teilproblem zum pädagogischen Problembewusstsein 5.3.2 „‚Wir haben keine schwulen Schüler. Wir haben keine schwulen Lehrer, die gibt`s nur in Berlin‘“ – Problematisierung: ber die Kritik an der institutionellen Unzuständigkeit und pädagogischen Verantwortungslosigkeit 5.3.3 „Je mehr Sichtbarkeit für alle da ist, desto mehr Akzeptanz kann auch entstehen“ – Positionierung: sich der Vielfalt an Lebensweisen stellen und fr die Vielfalt an Lebensweisen einstehen 5.3.4 „‚Stell dir doch mal ne Welt vor, in der du heterosexuelle Sau genannt wirst‘“ – Pädagogisierung: ber integrative und subversive Vermittlungsstrategien vielfältiger Lebensweisen 6 Theoretisches Modell: Typologie sozialer Deutungsmuster 6.1 Bezugsproblem der post-heteronormativen Professionsambivalenz 6.2 Deutungsmuster der Dethematisierung 6.3 Deutungsmuster der Fragmentierung 6.4 Deutungsmuster der Responsibilisierung 7 Schluss – Aufbruch in die post-heteronormative Schule Literatur Danksagung

Sommario/riassunto

Gender and sexual diversity is becoming a topic in everyday school life, but still occupies a precarious position in it - this not only affects LGBTIQ* children and young people, but also educational professionals, as this study shows. Based on a critically deconstructive pedagogy and on qualitative interviews with lesbian, gay, bi- and heterosexual as well as inter*, trans* and cisgender teachers, the study reconstructs social patterns of interpretation about how they deal with and address diverse lifestyles at school and in the classroom. The study makes an innovative contribution to an area of educational science that has hardly been researched so far and thus provides new impulses for a queer professionalisation of (future) teachers. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ist im Schulalltag zunehmend präsent, nimmt darin jedoch nach wie vor eine prekäre Position ein - dies betrifft nicht nur LGBTIQ*-Kinder und -Jugendliche, sondern ebenso pädagogische Fachkräfte. Ausgehend von einer kritisch-dekonstruktiven Pädagogik rekonstruiert die Studie soziale Deutungsmuster über den Umgang mit und Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen in der Schule. Dies geschieht auf Basis von qualitativen Interviews mit lesbischen, schwulen, bi- und heterosexuellen sowie inter-, trans*- und cisgeschlechtlichen Lehrkräften. Das Buch leistet damit einen innovativen Beitrag zu einem bislang kaum erforschten Themengebiet der Erziehungswissenschaft und liefert hierdurch neue Impulse für die

Professionalisierung von Lehrkräften.

Mit dem Buch gelingt ein doppelter Schachzug: Zum einen führt Klenks überzeugende Umsetzung der Grounded Theory zu einer datenbasierten Theoriebildung, die unter dem Begriff der Post-Heteronormativität die professionelle Ambivalenz erklären kann, die im Kontext von Schule Heteronormativität zugleich reproduziert und transfor-miert. […] Zum anderen stellt Klenk ein neues begriffliches Instrumentarium zur Ver-fügung, das vor allem in Form der angebotenen Typologie erlaubt, (selbst)reflexiv und kritisch auf den schulischen Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt zu bli-cken und die Interaktion mit LGBTIQ*-Schüler*innen und Lehrkräften zu verändern. Antke Engel, GENDER 1-2024, S.151-153 Die Dissertation ist ein lesenswertes und fachlich fundiertes Werk, welches einen bedeutenden Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion über Geschlechter- und Sexualitätsfragen im schulischen Kontext leistet. […] Die Arbeit öffnete neue Perspektiven und regt zum Nachdenken an, wie Schulen ihre Rolle in der Förderung von Akzeptanz, Vielfalt und Gerechtigkeit besser erfüllen können. Als eine der ersten Studien dieser Art in diesem Bereich bietet sich eine Fülle von weiterführenden Projekten an. Mario Mallwitz, 27.07.2023, auf socialnet